

## Newsletter Nr. 39

April 2010

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Mitglieder des Forums Nachhaltige Geldanlagen,

in unserem vorletzten Newsletter haben wir das 100. Mitglied beim Forum begrüßt, was uns alle sehr gefreut hat. Mittlerweile sind wir bereits bei 118 Mitgliedern angekommen. Das zeigt, dass unser Thema und Anliegen weiterhin sehr aktuell ist und keineswegs an Anziehungskraft verloren hat.

Ein weiteres Indiz für die Etablierung des FNG ist die Tatsache, dass wir sehr häufig als Referenten und Diskussionspartner zum Thema „nachhaltige Geldanlagen“ angefragt werden. Solchen Anfragen kommen wir selbstverständlich immer gerne nach. Da gerade die Präsenz auf Veranstaltungen dazu beiträgt, den Bekanntheitsgrad des Forums weiter zu steigern.

Jüngst war ich in Stuttgart zu einer Veranstaltung des SEZ (Stiftung Entwicklungszusammenarbeit Baden-Württemberg) im GENO Haus, an dem auch die Verbandsspitze teilgenommen hat. Eine gute Gelegenheit das Thema Nachhaltigkeit und Genossenschaftsbanken anzusprechen. Diesen Dialog wollen wir fortführen und gemeinsam überlegen, wie wir das Thema in die Weiterbildung der Mitarbeiter integrieren können. Hier kann das Forum eine wichtige Aufgabe erfüllen, nämlich die Vernetzung von Nachfragern (in diesem Falle einer Bankengruppe und ihre Endkunden) und unseren Mitgliedern.

Auch in den nächsten Wochen und Monaten stehen mehrere Termine an. Sei es als Referenten bei den Volkshochschulen, der Frankfurt School of Business and Finance, der Sommerakademie der Bundesstiftung Umwelt oder der FNG-Gemeinschaftsstand auf der Messe Invest. Wir sind in der Nachhaltigkeitsarena aktiv mit dabei und positionieren uns als der zentrale Ansprech- und Diskussionspartner zum Thema nachhaltige Geldanlagen.

Das alles können wir nur schaffen, dank des enormen Engagements der Geschäftsstelle – danke an Claudia Tober und ihr Team – und einem sehr engagierten Vorstand. Die Aufteilung in Länderregionen und die damit verbundene Aufgabenverteilung hat sich bewährt und zu einer noch besseren Dynamik des Forums geführt.

Hierfür mein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten, was allerdings keine Aufforderung sein soll, Tempo herauszunehmen. Im Gegenteil, wir sollten noch mehr Fahrt aufnehmen, um gerade diese Zeit der „abklingenden Finanzkrise“ weiter zu nutzen, nachhaltige Leitplanken an den Finanzmärkten zu errichten und uns weiter als die treibende Kraft im Nachhaltigkeitsbereich zu etablieren. Gerne leiste ich dazu meinen Beitrag.

Ich würde mich freuen, Sie zur Mitgliederversammlung am 22. April in Stuttgart begrüßen zu dürfen und wünsche Ihnen ein frohes Osterfest.



Ihr

Volker Weber

Vorstandsvorsitzender FNG e.V.

## Inhalt

Neues vom FNG  
Neues von unseren Mitgliedern  
Aktuelles aus Wirtschaft, Politik und Verbänden  
Veröffentlichungen und Literatur  
Stellenangebote und Weiterbildung  
Veranstaltungshinweise  
Impressum

## Neues vom FNG

### \* Das FNG freut sich folgende neue Mitglieder in seinen Reihen begrüßen zu dürfen:

- Aquila Capital, [www.aquila-capital.de](http://www.aquila-capital.de)
- Carbon Disclosure Project Germany, [www.cdproject.net](http://www.cdproject.net)
- GES Investment Services Switzerland GmbH, [www.ges-invest.com](http://www.ges-invest.com)
- HSBC Global Asset Management (Deutschland) GmbH [www.hsbctrinkaus.de](http://www.hsbctrinkaus.de)
- InvestInvent AG, [www.investinvent.ch](http://www.investinvent.ch)
- LGT Capital Management AG, [www.lgt.com](http://www.lgt.com)
- Union Investment Institutional GmbH, [www.union-investment.de](http://www.union-investment.de)
- Florian Brechtel (Privatperson)

### \* **Gemeinschaftsstand auf der Messe Invest 2010 in Stuttgart**

Wir laden Sie ein den Gemeinschaftsstand des FNG auf der INVEST in Stuttgart zu besuchen. Insgesamt elf FNG-Mitglieder präsentieren vom 23. bis zum 25. April auf der Finanzmesse für private und institutionelle Anleger die breite Palette des nachhaltigen Investments.

Mit dabei sind:

- BaumInvest – ein Projekt der Querdenker GmbH
- Dr. Reuter Investor Relations
- Fonds-Shop Metzingen unabhängige Finanzberatung
- GLS Gemeinschaftsbank eG + Filiale Stuttgart
- INVERA Investment Ethics & Advisory AG
- oeco capital Lebensversicherung AG
- Oikocredit Deutschland
- PT Erneuerbare Energien GmbH
- responsAbility Social Investments AG
- Sustainable Business Institute (SBI)
- Swisscanto Asset Management AG

Unter [www.invest-messe.de/aktionscode](http://www.invest-messe.de/aktionscode) können Sie sich mit „investfng“ registrieren

Weitere Informationen zur INVEST 2010 unter: [www.messe-stuttgart.de/invest](http://www.messe-stuttgart.de/invest)

### \* **Das FNG veröffentlichte mit Eurosif einen überarbeiteten Transparenzkodex**

Die zweite Version des europäischen Transparenzlogos für Nachhaltigkeitsfonds können Sie jetzt auf der Webseite des FNG herunterladen. Ein Begleitdokument gibt Ihnen eine Hilfestellung beim Ausfüllen des Transparenzkodexes.

Bei Interesse am europäischen Transparenzlogo wenden Sie sich bitte an das Forum Nachhaltige Geldanlagen, welches für die Vergabe des Transparenzlogos in den Ländern Deutschland, Österreich, Schweiz und Liechtenstein verantwortlich ist.

Weitere Informationen unter: [www.forum-ng.de/front\\_content.php?idcat=115](http://www.forum-ng.de/front_content.php?idcat=115), [www.eurosif.org/publications/european\\_sri\\_transparency\\_code/download\\_transparency\\_code\\_related\\_documents](http://www.eurosif.org/publications/european_sri_transparency_code/download_transparency_code_related_documents)

**\* Initiative ECRA (European Combined Reporting Alliance for ESG)**

Positionspapier „European Combined Reporting Alliance for ESG – Position Paper“ mit europäischem Dachverband Eurosif veröffentlicht. Gefordert wird unter anderem eine obligatorische Nachhaltigkeits-Berichterstattung europäischer Unternehmen.

Weitere Informationen finden Sie unter: [http://www.eurosif.org/eu\\_eurosif/lobbying/investor\\_and\\_corporate\\_transparency/corporate\\_transparency](http://www.eurosif.org/eu_eurosif/lobbying/investor_and_corporate_transparency/corporate_transparency)

## Neues von unseren Mitgliedern

**\* Bank Sarasin verfeinert Nachhaltigkeitsbewertung von Ländern**

Die Bank Sarasin hat ihre Nachhaltigkeitsbewertung von Ländern auf Basis einer verfeinerten Methodologie aktualisiert. Wie in der neu veröffentlichten Nachhaltigkeitsstudie „Die Welt in der Zwickmühle zwischen Wohlstand und Ressourcenschutz“ dargelegt, schneiden Länder mit vielen Ressourcen oder hoher Effizienz am besten ab. Dazu zählen unter anderem Schweden, Australien, Brasilien, Japan, die Niederlande, Deutschland und auch die Schweiz. Eine Innovation stellt bei dieser Bewertung dar, dass erstmals die Nachhaltigkeit von Industrie-, Schwellen- und Entwicklungsländern auf der Basis gleicher Indikatoren verglichen wurde.

Weitere Informationen unter: [www.sarasin.ch](http://www.sarasin.ch); [gabriela.pace@sarasin.ch](mailto:gabriela.pace@sarasin.ch)

**\* Bank Sarasin: Kundenvermögen hat sich im Jahr 2009 verdoppelt**

Die Nachfrage nach nachhaltigen Investments und nachhaltig verwalteten Vermögensmandaten ist unvermindert groß. So hat sich im Jahr 2009 das von der Sarasin Gruppe betreuten Kundenvermögen auf CHF 11,9 Mrd. verdoppelt. Der starke Anstieg erklärt sich gleichermaßen aus der Ausrichtung der Vermögensverwaltungsmandate für Schweizer Privatkunden auf die nachhaltige Expertise wie auch durch neu akquirierte Mandate bzw. den Zufluss in die nachhaltigen Sarasin Anlagefonds. Somit sind heute rund ein Achtel des verwalteten Vermögens der Sarasin Gruppe nach nachhaltigen Kriterien investiert. Sarasin ist aufgrund dieses Sprungs mit einem Anteil von 30% klarer Marktführer im Schweizer Markt für nachhaltige Investments.

Weitere Informationen unter: [www.sarasin.ch/internet/iech/news\\_iech?reference=101719&checkSum=419B146E01ABA2796463143409B12108](http://www.sarasin.ch/internet/iech/news_iech?reference=101719&checkSum=419B146E01ABA2796463143409B12108)

**\* Bankhaus Schelhammer & Schattera KAG gewinnt Lipper Fund Award 2010 in Österreich und in Deutschland**

Die Bankhaus Schelhammer & Schattera KAG hat als einziger österreichischer Anbieter die Produktpalette im Publikumsbereich ("SUPERIOR Fonds") ausschließlich auf das Thema Ethik/Nachhaltigkeit fokussiert. Die Performance war 2009 insbesondere bei den Renten-, Geldmarkt- und gemischten Fonds hervorragend, die Fonds nahmen im Peergroup-Vergleich - auch international - absolute Spitzenpositionen ein. Nach der Auszeichnung mit dem Lipper Fund Award Austria konnte das Fondsmanagement des SUPERIOR 1 – Ethik Renten nun auch den Lipper Fund Award Germany in der Kategorie „Bond Europe“ („Best Fund over 3 Years“) für sich entscheiden.

Der Lipper Award gehört zu den begehrtesten Auszeichnungen der internationalen Fondsindustrie. Ausgezeichnet werden jene Fonds pro Anlagekategorie, die im Vergleich zur Konkurrenz mit demselben Anlageschwerpunkt kontinuierlich überdurchschnittliche, risikoadjustierte Erträge erwirtschaften.

Weitere Infos erhalten Sie unter: [www.schelhammer.at/fonds](http://www.schelhammer.at/fonds), [gerhard.tometschek@schelhammer.at](mailto:gerhard.tometschek@schelhammer.at)

**\* Die Bankhaus Schelhammer & Schattera KAG unterstützt als erste österreichische Kapitalanlagegesellschaft das Carbon Disclosure Project**

Die Bankhaus Schelhammer & Schattera KAG unterstützt als so genannter „Signatory Investor“ das Carbon Disclosure Project (CDP). Gerhard Tometschek, Geschäftsführer der KAG: „Das Thema Klimawandel

wird auch an den Finanzmärkten nicht mehr ignoriert. Die im Rahmen des CDP gewonnenen Erkenntnisse ermöglichen uns, die mit dem Klimawandel verbundenen Risiken und Chancen in unsere Anlageentscheide einzubeziehen. Denn die Folgen des Klimawandels werden sich auch auf den Wert der Unternehmen auswirken.“ Das Carbon Disclosure Project (CDP) ist eine im Jahr 2000 in London gegründete Non-Profit-Organisation mit dem Ziel, mehr Transparenz hinsichtlich der klimaschädlichen Treibhausgasemissionen zu schaffen.

Einmal jährlich erhebt das CDP im Namen von aktuell 475 institutionellen Investoren, die derzeit zusammen genommen ein Vermögen von mehr als 57 Billionen US-Dollar verwalten, anhand von standardisierten Fragebögen auf freiwilliger Basis Daten und Informationen zu CO<sub>2</sub>-Emissionen, Klimarisiken und Reduktionszielen von Unternehmen.

Weitere Infos erhalten Sie unter: [www.schelhammer.at/fonds](http://www.schelhammer.at/fonds), [gerhard.tometschek@schelhammer.at](mailto:gerhard.tometschek@schelhammer.at)

**\* BaumInvest 2 erfolgreich gestartet**

Nachdem der erste BaumInvest Fonds Ende 2009 erfolgreich geschlossen werden konnte, brachte die Querdenker GmbH gleich im Anschluss den Folge-Fonds BaumInvest 2 auf den Markt. Auch dieser erfreut sich bei Anlegern großer Nachfrage. Allein in den ersten beiden Monaten des Jahres wurden über 1,5 Mio Euro gezeichnet.

BaumInvest 2 baut auf dem bewährten Konzept des Vorgänger-Fonds auf: In Costa Rica werden tropische Edelhölzer in Mischbeständen gepflanzt. Aus dem Verkauf der wertvollen Hölzer ergibt sich zum Ende der Laufzeit ein prognostizierter Kapitalrückfluss von 326%. Zusatzerlöse können sich aus dem Verkauf von CO<sub>2</sub>-Zertifikaten ergeben. 20-30% der BaumInvest-Flächen werden unter Naturschutz gestellt, um bedrohten Tier- und Pflanzenarten Lebensräume zu schaffen und zu erhalten. Kleinbauern vor Ort können auf den Aufforstungsflächen eigene Nahrungsmittelpflanzen anbauen, um ihr Einkommen zu verbessern. „Ein rundum nachhaltiges Konzept,“ wie der ECO Reporter bescheinigt. Frühzeichner bei BaumInvest 2 erhalten noch bis 31. Mai einen Bonus von 2%.

Weitere Informationen unter: [www.bauminvest.de](http://www.bauminvest.de)

**\* Care Group bietet einen on-line Vergleich von 250 Nachhaltigkeitsfonds**

Die Care Group AG ist eine Fonds Management und Research Firma mit Sitz in Zürich, welche sich vollständig auf das Thema nachhaltige Geldanlagen spezialisiert hat. Besonderes Know-How ist im Bereich Research von SRI Fonds vorhanden. Mit einer weltweit einzigartigen Methodik analysiert, bewertet und vergleicht die Care Group Fonds aus nachhaltiger Sicht. Basierend auf diesem Research verwaltet die Care Group seit 2003 erfolgreich den größten und ältesten Dachfonds von Nachhaltigkeitsfonds der Schweiz, den Care Group Global Sustainable Fund of Funds. Die Ergebnisse von 250 Fondsanalysen wurden jetzt auf [www.SRIFundsAdvice.com](http://www.SRIFundsAdvice.com) der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Weitere Informationen unter: [www.caregroup.ch](http://www.caregroup.ch), [www.SRIFundsAdvice.com](http://www.SRIFundsAdvice.com), [m.mansfeld@caregroup.ch](mailto:m.mansfeld@caregroup.ch)

**\* CDP Carbon Disclosure Project als neues Mitglied begrüßt**

Das Carbon Disclosure Project (CDP), eine unabhängige gemeinnützige Organisation, die die weltweit größte Datenbank zu Klimadaten von Unternehmen unterhält, ist seit kurzem neues Mitglied beim Forum für nachhaltige Geldanlagen. Im Namen von 534 institutionellen Investoren erhebt das CDP jährlich von den großen gelisteten Unternehmen in 50 Ländern alle relevanten Klimadaten. Diese Daten werden dann dem Kapitalmarkt zur Verfügung gestellt. Ziel ist es, das Management der Treibhausgasemissionen als wichtigen ökonomischen Erfolgs- und Risikofaktor bei den Unternehmen zu etablieren. CDP ist seit 2006 auch in Deutschland tätig. Alle DAX-Unternehmen nehmen teil. Insgesamt berichten über 2.500 Unternehmen weltweit an das CDP.

**\* CDP startet die CDP Water Disclosure Initiative**

Das Carbon Disclosure Project (CDP) startet 2010 zum ersten Mal auch mit Water Disclosure, um kritische wasser-relevante Informationen von den größten Unternehmen der Welt zu erheben und den Kapitalmarkt über Investment-Risiken und Chancen zu informieren. Dabei werden Daten zum Wasserverbrauch, zur Wasser-Abhängigkeit in den eigenen Fabriken und Zulieferketten sowie zu Wassermanagement-Plänen und Governance abgefragt. Diese Daten werden wertvolle Einblicke, welche Strategien die größten Unternehmen der Welt beim Thema Wasser anwenden, liefern und uns helfen, Investments in Richtung nachhaltigem Wassergebrauch zu lenken.

Für weitere Informationen besuchen Sie die CDP Water Disclosure homepage oder wenden Sie sich direkt an Susan Dreyer, [susan.dreyer@cdproject.net](mailto:susan.dreyer@cdproject.net).

**\* CDP: massgeschneiderte Services für Investoren**

Investoren, die als Mitglieder beim Carbon Disclosure Project (CDP) registriert sind, haben Zugang zu einem massgeschneiderten Analysesystem und zu den CDP Member Reports. Die Datenbank des CDP erlaubt es, die Unternehmensantworten online nach verschiedenen Kriterien (Region, Sektor, Keyword, Scope Emissionen, andere Indikatoren) zu filtern und Tabellen nach Excel zu exportieren. Das CDP Investor Team bietet zudem vierteljährlich exklusiv für Mitglieder geschriebene Branchenberichte an, die auch Best Practice Beispiele hervorheben, sowie zusätzliche Newsletter und Einladungen zu CDP Events. Aktuelle Mitglieder sind beispielsweise Allianz, AXA, Blackrock, ING, Morgan Stanley, Sam Group und The RBS Group.

Für weitere Informationen wenden Sie sich gern an Susan Dreyer, [susan.dreyer@cdproject.net](mailto:susan.dreyer@cdproject.net).

**\* Dr. Höller: PRIME VALUES Green erhält Zulassung in Deutschland**

Der PRIME VALUES Green (ISIN: LU 047 035 635 2) ist ab sofort in Deutschland zum Vertrieb zugelassen. Der Fonds investiert ausschließlich in Aktien von Unternehmen, die strengen ethischen und ökologischen Kriterien genügen. Ein unabhängiges Ethikkomitee überprüft regelmäßig die vom Portfoliomanagement unterbereiteten Anlagevorschläge. Den Ethikfonds legte die Dr. Höller Vermögensverwaltung und Anlageberatung AG in Kooperation mit der Hauck & Aufhäuser Investment Gesellschaft S.A. auf. Der PRIME VALUES Green fokussiert sich auf die wesentlichen Herausforderungen der Zukunft, die durch das starke Wachstum der Weltbevölkerung zu erwarten sind.

Mehr Informationen zu Dr. Höller und zum PRIME VALUES Green unter: [www.hoeller.ch](http://www.hoeller.ch). Anfragen oder Anmerkungen bitte an: [info@hoeller.ch](mailto:info@hoeller.ch)

**\* Dr. Höller Vermögensverwaltung von Lipper ausgezeichnet**

Die Dr. Höller Vermögensverwaltung und Anlageberatung AG ist erneut von der renommierten Ratingagentur Lipper für ihr erfolgreiches Fondsmanagement ausgezeichnet worden. Der PRIME VALUES Income (ISIN: AT 000 097 302 9) schnitt unter den weltweit konservativ anlegenden Mischfonds als bester Fonds aller in der Schweiz zugelassenen Produkte im Fünf-Jahres-Vergleich ab. Der PRIME VALUES Income wurde bereits in den Jahren 2007 und 2008 von Lipper für seine erfolgreiche Langfristperformance ausgezeichnet. Lipper ist seit fast 30 Jahren ein führender Anbieter qualitativ hochwertiger Fondsanalysen.

Mehr Informationen zu Dr. Höller und zum PRIME VALUES Income unter: [www.hoeller.ch](http://www.hoeller.ch). Anfragen oder Anmerkungen bitte an: [info@hoeller.ch](mailto:info@hoeller.ch).

**\* Dr. Reuter präsentiert: Kurzvorträge über amerikanisch/kanadische SRI-Unternehmen**

Am 29. April, Frankfurt After-Work-Kurzvorträge: Amerikanisch/kanadische SRI-Unternehmen: Via Videokonferenz werden einige nachhaltige Unternehmen ihr Geschäftsmodell vorstellen. So zum Beispiel das kanadische Unternehmen ERA CARBON OFFSETS. ERA ist im Bereich des freiwilligen CO2-Zertifikatehandels tätig: Das Unternehmen forstet Wälder in Kanada und Afrika auf, generiert daraus Zertifikate und verkauft diese. Eine weitere Kurz-Präsentation gibt der wichtigster Kunde und Anteilseigner von ERA: die deutsche FOREST CARBON GROUP AG, eine Tochtergesellschaft der in Darmstadt ansässigen HEAG Südthessische Energie AG.

Weitere Infos und Anmeldung unter: [www.dr-reuter.eu/de/veranstaltungen.html](http://www.dr-reuter.eu/de/veranstaltungen.html)

**\* Dexia Asset Management: Isabelle Cabie neue SRI-Leiterin**

Seit 1. März 2010 ist Isabelle Cabie neue Leiterin des Geschäftsbereichs Sustainable & Responsible Investment (SRI) bei Dexia Asset Management. Die studierte Volkswirtin arbeitet seit 1992 in der Dexia Finanzgruppe. Zuletzt war sie bei Dexia Asset Management als Leiterin des Bereichs Institutionelles Portfoliomanagement tätig. Mit ihrer 17-jährigen Erfahrung als Asset Managerin von traditionellen und nachhaltigen Investments wird Frau Cabie nun die SRI-Kompetenz von Dexia Asset Management weiter ausbauen. Ende Dezember 2009 verwaltete Dexia Asset Management SRI-Kundenvermögen im Wert von rund 18 Milliarden Euro. Als neue Leiterin SRI tritt Frau Cabie an die Stelle von Gaëtan Herinckx, der nach fast 10-jähriger Tätigkeit bei Dexia Asset Management das Unternehmen verlässt um neuen Herausforderungen nachzugehen.

Weitere Informationen unter: [www.dexia-am.com](http://www.dexia-am.com), E-Mail Kontakt: [achim.gilbert@dexia.com](mailto:achim.gilbert@dexia.com)

**\* Ecoeffekt: Grünes Geld: am 12. Juni Premiere in München**

Erstmals in München findet dieses Jahr die Messe Grünes Geld statt. Am 12. Juni können sich Anleger und Fachbesucher über nachhaltige Kapitalanlagen informieren. Den schönen Rahmen für diese Ein-Tages-Messe bietet das Münchner Künstlerhaus am Lenbachplatz.

Termin: Samstag, 12. Juni 2010; 9:30 – 18:30 Uhr; Ort: München, Münchner Künstlerhaus, Lenbachplatz (Nähe Karlsplatz/Stachus).

Weitere Informationen und Anmeldeunterlagen für Aussteller unter: [www.gruenes-geld.de](http://www.gruenes-geld.de) oder direkt bei der ECOeffekt GmbH, 0231 / 47 73 59 65, [info@ecoeffekt.de](mailto:info@ecoeffekt.de).

**\* Ecoeffekt: Aus dem „Freiburger Tag für ethische & ökologische Geldanlage“ wird „Grünes Geld Freiburg“**

In „Grünes Geld Freiburg“ hat die ECOeffekt GmbH den beliebten „Freiburger Tag für ethische und ökologische Geldanlage“ umbenannt und damit in die Reihe der Grünes-Geld-Veranstaltungen eingereiht, die sie seit 1999 durchführt – unter anderem in Düsseldorf und Münster.

Nächster Termin: Samstag, 23. Oktober 2010; 9:30 – 18:30 Uhr; Ort: Freiburg, Historisches Kaufhaus, Münsterplatz, direkt in der Stadtmitte. Anmeldeunterlagen unter: [www.gruenes-geld.de/freiburg](http://www.gruenes-geld.de/freiburg) oder direkt bei der ECOeffekt GmbH, 0231 / 47 73 59 65, [info@ecoeffekt.de](mailto:info@ecoeffekt.de).

**\* Edmund Pelikan: Verlagsproduktlinie wird ausgebaut**

Der neue Investmentbrief anders investieren März 2010 für offene und geschlossene Fonds im Bereich der Nachhaltigen Geldanlage ist ab sofort verfügbar.

Die aktuelle Ausgabe aus dem Hause Pelikan bringt die Geschehnisse auf den Punkt. Banken, die sich dem nachhaltigen Wirtschaften verpflichten, werden derzeit überrannt. Warum immer mehr Kunden ihrer Hausbank die rote Karte zeigen, beschreibt der Herausgeber Edmund Pelikan in gewohnter Lockerheit, aber durchaus mit Biss. Neben aktuellen Marktberichten, Kurzmeldungen und Grafiken rundet eine Übersicht der wichtigsten Solarstromvergütungen der europäischen Länder den Investmentbrief ab.

Seit zwei Jahren widmet sich Pelikan neben seinem Spezialthema geschlossene Fonds auch dem Segment Nachhaltige Geldanlagen. Er wird im Herbst 2010 ein Standardwerk mit dem Titel „anders I investieren – das Buch“ auf den Markt bringen. Der Inhalt wird als populärwissenschaftliches Grundlagenwerk strukturiert, so dass jeder Interessierte das Potenzial der einzelnen sinnvollen Assetklassen im Bereich offener und geschlossener Fonds verstehen kann.

Anders Investieren kostenlos als eMagazin: [www.beteiligungsreport.de/emagazin/ai\\_2](http://www.beteiligungsreport.de/emagazin/ai_2)

Vorschau zum Buchprojekt anders Investieren: [www.beteiligungsreport.de/fileadmin/user\\_upload/pdf/Vorschau\\_Buch\\_ai.pdf](http://www.beteiligungsreport.de/fileadmin/user_upload/pdf/Vorschau_Buch_ai.pdf)

**\* Evangelischen Kreditgenossenschaft eG (EKK): Nachhaltige Geschäftspolitik**

Die beiden Vorstandsmitglieder der EKK, Thomas Katzenmayer und Hans Gerhard Stein, blicken zufrieden auf das Geschäftsergebnis des Jahres 2009. Die Bilanzsumme beträgt aktuell rund 4,2 Mrd. Euro (Vorjahr 4,8 Mrd. Euro). Die Reduzierung der Bilanzsumme ist vorwiegend das Ergebnis einer veränderten Geldpolitik der Europäischen Zentralbank. Größere Offenmarktgeschäfte des letzten Jahres wurden nicht wieder getätigt. Alle Wertpapiere wurden zum strengen Niederstwertprinzip bewertet. Hauptaugenmerk der Geschäftspolitik im Jahr 2009 sei die nachhaltige Stärkung der Bank gewesen. Damit einhergehend wurden zahlreiche Maßnahmen umgesetzt, die eine langfristige Kundenbeziehung begünstigen. „Die Ergebnisse unserer Stakeholder-Befragung in 2009 lieferten uns wichtige Erkenntnisse über die Bedürfnisse unserer Kunden. Viele Themen, die nach der Finanzmarktkrise in den Fokus rückten, wie z.B. eine sichere und vertrauensvolle Geschäftspolitik, wurden bei der EKK schon seit ihrer Gründung praktiziert. Nach den Turbulenzen an den Finanzmärkten bemühten viele Mitbewerber das Thema „Nachhaltigkeit“ in ihrer Außendarstellung“.

**\* Evangelische Kreditgenossenschaft eG (EKK) gibt Hilfe zur Selbsthilfe**

Auch in 2009 kam die EKK ihrem christlichen und genossenschaftlichen Förderauftrag durch zahlreiche Spenden und Sponsoringmaßnahmen nach. Mehr als 300.000 Euro stellte die EKK aus eigenen Mitteln für die Förderung von gemeinnützigen Einrichtungen aus Kirche, Diakonie und Sozialunternehmen zur Verfügung. Zusätzlich schütteten die beiden Stiftungen der EKK, die EKK-Stiftung und die ACREDO-

Stiftung, in 2009 rund 80.000 Euro aus. Diese Stiftungsmittel kamen bundesweit 22 Projekten zugute. „Dies ist nur möglich, wenn unsere Kunden die EKK als gleichberechtigten Partner ansehen, und eine aktive Geschäftsbeziehung zu uns pflegen. Dafür ist es wichtig, ein gemeinsames Werteverständnis zu haben. Nur so können die erwirtschafteten Überschüsse nahezu vollständig wieder in den Wirtschaftskreislauf unserer Mitglieder und Kunden gelangen“, erläutert Thomas Katzenmayer, Vorstandsmitglied der EKK.

Weitere Informationen unter: [www.ekk.de/ekk-mehrwert/ekk-zukunftsfoerderung.html](http://www.ekk.de/ekk-mehrwert/ekk-zukunftsfoerderung.html)

**\* Evangelischen Kreditgenossenschaft eG (EKK): Wechsel im Vorstand**

Nach 13 Jahren bei der EKK schied Vorstandsmitglied Dr. Michael Teige zum Jahresende 2009 aus. Teige verantwortete das Geschäftsfeld Asset Management sowie die Bereiche interne Revision und Personal. In einer Feierstunde im Kasseler Schloss Schönfeld wurde er im Januar 2010 im Kreise zahlreicher Freunde und Weggefährten offiziell verabschiedet. Als designierter Nachfolger trat Herr Frank Diegel am 1. März 2010 seinen Dienst bei der EKK an. Der Diplom-Kaufmann wird zunächst als Generalbevollmächtigter den Bereich Asset Management betreuen.

Die vollständige Pressemitteilung der EKK finden Sie unter: [www.ekk.de/unternehmen/presse/mitteilungen/verabschiedung\\_michael\\_teige.html](http://www.ekk.de/unternehmen/presse/mitteilungen/verabschiedung_michael_teige.html)

**\* Ethos: Say-on-Pay-Aktionärsanträge in der Schweiz: Erfolg für Ethos und Pensionskassen**

Gemeinsam mit acht Schweizer Pensionskassen hatte Ethos im September 2009 bei Zurich Financial Services, Swiss Re, Holcim und zum zweiten Mal bei Novartis einen sogenannten Say-on-Pay-Aktionärsantrag eingereicht. Dieser verlangte eine Konsultativabstimmung der Generalversammlung über den Bericht der Management-Vergütungen. Nach Gesprächen mit Ethos lassen nun alle vier Unternehmen ihre Generalversammlungen über das Vergütungssystem oder einen Vergütungsbericht abstimmen. Ethos und die acht Pensionskassen konnten deshalb die Aktionärsanträge zurückziehen.

Weitere Informationen unter: [www.ethosfund.ch/d/ethos-stiftung/ethos-say-on-pay.asp](http://www.ethosfund.ch/d/ethos-stiftung/ethos-say-on-pay.asp)

**\* Ethos erfreut über die Trennung der Funktionen Chairman/CEO bei Novartis**

Ethos begrüsst die Entscheidung von Novartis, die Funktionen des Verwaltungsratspräsidenten und des CEO zu trennen. Diese Entscheidung kommt den Forderungen von Ethos entgegen und entspricht den Erwartungen der institutionellen Investoren. Angesichts dieser Ankündigung konnte Ethos den Aktionärsantrag „Stop Chairman-CEO“ von der Tagesordnung der Novartis-Generalversammlung vom 26. Februar 2010 zurückziehen.

Weitere Informationen unter: [www.ethosfund.ch/d/news-publikationen/news.asp?code=224](http://www.ethosfund.ch/d/news-publikationen/news.asp?code=224)

**\* GLS-Bank: In Gerechtigkeit investieren**

Die GLS Bank und die evangelische KD-Bank für Kirche und Diakonie haben mit dem FairWorldFonds einen Investmentfonds auf den Markt gebracht, der - neben ökonomischen und klassischen nachhaltigen Aspekten - erstmals auch entwicklungspolitische Kriterien berücksichtigt. Der umfassende Kriterienkatalog wurde vom evangelischen Hilfswerk „Brot für die Welt“ gemeinsam mit dem SÜDWIND-Institut entwickelt. Die Absatzerwartungen wurden während der Zeichnungsphase des FairWorldFonds bereits übertroffen.

Weitere Informationen unter: [www.fairworldfonds.de](http://www.fairworldfonds.de)

**\* GLS Bank setzt sich im globalen Netzwerk für eine nachhaltige Zukunft im Bankenwesen ein**

Auf dem zweiten Treffen der Global Alliance for Banking on Values (GABV) versammelten sich Pioniere des nachhaltigen Bankings in Bangladesch. Das Ziel des Bündnisses: bis 2020 sollen 1 Mrd. Menschen mit nachhaltigen Bankleistungen erreicht und der Einfluss auf die etablierte Finanzwelt stark ausgeweitet werden.

Realistisch scheint dieses Ziel aufgrund starken und anhaltenden Wachstums aller beteiligten Banken und die damit einhergehende verstärkte Finanzierung nachhaltiger Unternehmen und Projekte. Das Netzwerk arbeitete in der Nähe von Dhaka vom 6. bis zum 8. März außerdem am Aufbau eines Programms zur Kapitalaufnahme sowie eines Ausbildungsprogramms für nachhaltige Bankarbeit.

Die GABV nutzt Gelder, um eine nachhaltige Entwicklung für unterversorgte Menschen, Gemeinschaften und die Umwelt bereitzustellen, betreut sieben Millionen Kunden in zwanzig Ländern und verfügt über Einlagen von mehr als \$ 14 Mrd.

Weitere Informationen unter: [www.gls.de/die-gls-bank/presse.html](http://www.gls.de/die-gls-bank/presse.html) oder [www.gabv.org](http://www.gabv.org)

**\* greenValue – gelistetes Investitionsvolumen 2,14 Mrd. Euro, Photovoltaikfonds führend**

greenValue gibt in einer Pressemitteilung vom 12. März 2010 bekannt, dass das Investitionsvolumen von Umwelt und Erneuerbaren Energie Beteiligungen 2,14 Mrd. Euro beträgt.

Alle Projekte sind unter: [www.greenvalue.de](http://www.greenvalue.de) dargestellt, teilweise mit ausführlicher Projektbeschreibung. Die Verteilung des Investitionsvolumens, derzeit bestimmt durch Photovoltaikfonds, kann unter: [www.greenvalue.de/download/index.html](http://www.greenvalue.de/download/index.html) heruntergeladen werden.

**\* greenValue – Pressespiegel 2009 jetzt abrufbar**

Der greenValue Pressespiegel des Geschäftsjahres 2009 ist fertiggestellt und kann unter: [www.greenvalue.de/datenaustausch/pressespiegel\\_2009.pdf](http://www.greenvalue.de/datenaustausch/pressespiegel_2009.pdf) (30 MB) abgerufen werden. Er beinhaltet redaktioneller Beiträge von greenvalue. Darüber hinaus Berichte über greenValue sowie Beiträge die beispielsweise greenValue Markttabellen oder Charts beinhalten. Informationen zum Serviceangebot für Medienvertreter und Betreiber von Webseiten können per E-Mail an [info@greenvalue.de](mailto:info@greenvalue.de) angefragt werden.

Weitere Informationen unter: [www.greenvalue.de](http://www.greenvalue.de)

**\* Kaiser Ritter Partner Privatbank: oekom research-Services für Responsible-Investing-Strategie**

Seit 2008 setzt die Kaiser Ritter Partner Privatbank aus Liechtenstein ihre Responsible-Investing-Strategie systematisch im Portfoliomanagement um. Vermögende Privatkunden werden dabei unterstützt, ihre Investment-Themen von den Treibern des Globalen Wandels abzuleiten. Dabei werden Einzeltitel und Fonds einem Screening nach ESG-Kriterien unterzogen. Eine wichtige Grundlage für die Analysen des Responsible-Investing-Teams bildet künftig auch das Rating von oekom research.

„Immer mehr Kunden suchen die Möglichkeit, ihre individuellen Werte auch beim Investieren zu berücksichtigen. Mit unserem neuen Angebot möchten wir diesen Wünschen kompetent entsprechen. Die hochqualitativen und unabhängigen Ratings von oekom research bieten uns dafür eine hervorragende Basis“, erläutert Ingeborg Schumacher, Director Business Development im Bereich Responsible Investing der Kaiser Ritter Partner Gruppe.

Kontakt: Dr. Ingeborg Schumacher-Hummel, Director Business Development Responsible Investing, Tel: +41/(0)44 752 51 24, E-Mail: [ingeborg.schumacher@krpartner.com](mailto:ingeborg.schumacher@krpartner.com)

**\* LBBW AM: Nachhaltigkeitskonferenz**

Die LBBW Asset Management veranstaltet am 29.04.2010 in Stuttgart ihre erste Nachhaltigkeitskonferenz - "Mit Nachhaltigkeit die Zukunft gestalten".

In dieser Veranstaltung (Vorträge, Podiumsdiskussion und Marktausblick) soll aufgezeigt werden, dass zum einen Nachhaltigkeit ein Investment in die Zukunft ist und zum anderen, dass Nachhaltigkeit aus mehreren Facetten besteht und nicht nur auf Klimaschutz zu reduzieren ist. Hierfür konnten sehr renommierte Referenten aus Wirtschaft und Wissenschaft mit unterschiedlichen Fachgebieten gewonnen werden. Institutionelle Investoren sind hierzu herzlich eingeladen.

Weitere Informationen unter: [www.lbbw-am.de](http://www.lbbw-am.de), Kontakt: Melanie Specht, Tel.: 0711 - 127 48638, [melanie.specht@lbbw-am.de](mailto:melanie.specht@lbbw-am.de)

**\* "LBBW Nachhaltigkeit Renten" nun auch für Privatanleger**

Die LBBW AM baut ihr Fondsangebot für Privatanleger weiter aus. Der "LBBW Nachhaltigkeit Renten" (WKN: A0X97D) wurde im September 2009 für institutionelle Investoren aufgelegt und erhält seit dem 01. März 2010 eine Retail-Anteilsklasse (WKN: A0X97K). Dadurch können nun auch Privatanleger in Rentenpapiere investieren, die nach ethischen, ökologischen und sozialen Kriterien ausgewählt werden.

Das Anlageziel des Fonds ist eine stetige Wertentwicklung. Der "LBBW Nachhaltigkeit Renten" investiert daher nur in Staatsanleihen, Pfandbriefe und Unternehmensanleihen mit guter bis sehr guter Bonität (Investment Grade) mit Sitz der Emittenten in der EU. Die Anlagewährung ist Euro. Die Auswahl der Papiere erfolgt durch eine strenge Nachhaltigkeitsprüfung der sozialen und ökologischen Qualität von Unternehmen und Ländern. Dabei wird der »Best-in-Class«-Ansatz mit sehr strengen Ausschlusskriterien (Negativ-Screening) kombiniert. Bei der Auswahl der Titel arbeitet die LBBW Asset Management Invest-

mentgesellschaft mbH, wie schon beim erfolgreichen Aktienfonds „LBBW NachhaltigkeitsStrategie BWI“, mit Analysten des langjährigen Partners „oekom research AG“ zusammen.

Weitere Informationen unter: [www.lbbw-am.de](http://www.lbbw-am.de), Kontakt: Melanie Specht, Tel.: 0711 - 127 48638, [melanie.specht@lbbw-am.de](mailto:melanie.specht@lbbw-am.de)

**\* LGT Capital Management lanciert Sustainable Impact Investing Produktpalette**

Die LGT Capital Management hat per 30. November 2009 eine Produktpalette mit nachhaltigen Anlagelösungen aufgelegt. Die Produktpalette besteht aus zwei Multi Asset Class Funds, einem globalen Aktien- und einem globalen Anleihenfonds. Neben Liechtenstein hat die LGT die Vertriebszulassungen für Österreich und Deutschland erhalten. Für die Schweiz liegen die Zulassungen noch nicht vor, daher dürfen die Fonds noch nicht vertrieben werden. Sämtliche Anlagen werden unter dem Aspekt der langfristigen Wertschöpfung und der Erhöhung des menschlichen Wohlbefindens getätigt ("Sustainable Impact Investing"). Dabei stehen die drei Bereiche Environment, Social und Governance ("ESG") im Fokus. Die Fürstliche Familie von Liechtenstein unterstützt diese Initiative mit einem strategischen Investment.

Weitere Informationen unter: [http://www.lgt.com/de/private\\_kunden/anlageprodukte/nachhaltige\\_anlagen](http://www.lgt.com/de/private_kunden/anlageprodukte/nachhaltige_anlagen), Kontakt: E-mail [lgt.cm@lgt.com](mailto:lgt.cm@lgt.com)

**\* Miller Forest Investment: Steigende Landpreise in Paraguay**

Aktuelle Kaufverhandlungen der Miller Forest Investment AG bestätigen einen steigenden Preistrend für Ländereien in Paraguay. Das auf südamerikanische Forstinvestments spezialisierte Unternehmen erwirbt und bewirtschaftet für deutsche Kapitalanleger Landwirtschaftsflächen zur Wiederaufforstung von gemischtem Nutzwald und zur späteren Vermarktung des Holzbestandes. Nach Berechnungen des Miller-Forstmanagements in Paraguay dürfte sich der Wert der reinen Grundstücksbeteiligungen deutscher Anleger in den letzten Jahren allein durch die Preissteigerungen bereits verdoppelt haben. Der Trend wird sich nach Ansicht von Miller fortsetzen.

Weitere Informationen unter: [www.miller-investment.de](http://www.miller-investment.de), [info@miller-investment.de](mailto:info@miller-investment.de)

**\* Miller Forst Investment: Forstinvestments mit unterschiedlichen Risiken**

Eine Reihe von südamerikanischen Ländern schaffen Investitionsanreize, um ihren Teil im Kampf gegen den Klimawandel beizutragen. Dazu zählt vor allem die Wiederaufforstung von Wäldern als einer der wichtigsten CO<sub>2</sub>-Speicher. Und: Mit dem Holz vor allem der Tropenwälder lässt sich bei nachhaltiger Forstwirtschaft zusätzlich gutes Geld verdienen. Aber die Unterschiede in puncto Investitionssicherheit sind zwischen den Staaten teilweise erheblich. Für deutsche Anleger ganz wichtig sind Investitionsschutzabkommen. Günstige Voraussetzungen schafften auch Rechtssysteme wie das in Paraguay, das zu 80 Prozent dem des deutschen entspräche, so Josef Miller, Vorstand der Miller Forest Investment AG.

Weitere Informationen unter: [www.miller-investment.de](http://www.miller-investment.de), [info@miller-investment.de](mailto:info@miller-investment.de)

**\* Ökofinanz-21 FrühjahrsWorkshop 2010**

Der diesjährige FrühjahrsWorkshop 2010 von ökofinanz-21 e.V. findet am 6. und 7. Mai 2010 in Düsseldorf statt.

Eingeladen sind alle Mitglieder und interessierte BeraterInnen und FinanzdienstleisterInnen. Der Workshop steht unter dem Leitsatz: „Neu denken in der Krise“.

Anmeldung und weitere Informationen können unter: [info@oekofinanz-21.de](mailto:info@oekofinanz-21.de) angefordert werden.

**\* ÖKOWORLD: Überzeugende Jahresperformance 2009 für ÖKOWORLD WATER FOR LIFE**

Bereits im Jahr 2008 hat die nachhaltige Kapitalanlagegesellschaft ÖKOWORLD LUX S.A. - eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der seit 1999 börsennotierten versiko AG (WKN 540868) - den nachhaltigen Wasserfonds ÖKOWORLD WATER FOR LIFE (WKN A0NBKM) aufgelegt. Das Jahr 2009 hat auf Jahressicht folgende Performance gezeigt: Dow Jones: 19,0 %; DAX: 24,0 %; WATER FOR LIFE: 33,4 %.

Dazu Ralph Prudent, Geschäftsführer der ÖKOWORLD LUX S.A. Repräsentanz GmbH: „Unsere Jahresperformance 2009 ist eine Bestätigung für vorausschauende Anleger. Und die globale Wasserversorgung hat stetig großen Bedarf an neuem Kapital.“

Weitere Informationen unter: [www.oekoworld.de/oekovision\\_water.php](http://www.oekoworld.de/oekovision_water.php), [www.versiko.de/presse/pressearchiv/pressemitteilung/article/2010/01/14/UEberzeugende-Jahresperformance-2009-fuer-OEKOWORLD-WATER-FOR-LIFE/](http://www.versiko.de/presse/pressearchiv/pressemitteilung/article/2010/01/14/UEberzeugende-Jahresperformance-2009-fuer-OEKOWORLD-WATER-FOR-LIFE/)

**\* Raiffeisen Schweiz beteiligt sich am Carbon Disclosure Project (CDP)**

Investoren basieren ihre Anlageentscheide zunehmend auch auf Informationen zur Klimastrategie von Unternehmen. Zu diesem Zweck führt Ethos zusammen mit der Raiffeisen Gruppe im laufenden Jahr eine Umfrage zur CO<sub>2</sub>-Reduktion bei den 100 größten börsennotierten Schweizer Unternehmen durch. Dies geschieht zum vierten Mal im Rahmen des Carbon Disclosure Projects (CDP), des weltweit größten Zusammenschlusses von Investoren.

Die Umfrage wird in der Schweiz zusammen von Raiffeisen und Ethos durchgeführt. Mit der erstmaligen Beteiligung der Raiffeisen Gruppe wird die Zusammenarbeit von Raiffeisen und Ethos verstärkt, im Rahmen derer der Fonds Raiffeisen Pension Invest Futura 50 als erstes Anlageprodukt von Raiffeisen die Aktionärsstimmrechte gemäß den Empfehlungen von Ethos ausübt.

Weitere Informationen unter:

[www.raiffeisen.ch/raiffeisen/internet/db\\_news.nsf/NewsHomeD/8AC9FFC9226EC1FC12576D400493468/?OpenDocument](http://www.raiffeisen.ch/raiffeisen/internet/db_news.nsf/NewsHomeD/8AC9FFC9226EC1FC12576D400493468/?OpenDocument), [www.ethosfund.ch/d/news-publikationen/news.asp?code=226](http://www.ethosfund.ch/d/news-publikationen/news.asp?code=226)

**\* Raiffeisen Schweiz: Umstellung der Pension Invest Fonds Palette auf Nachhaltigkeit**

Per 1.6.2010 wird die Raiffeisen Pension Invest Fonds Palette komplett auf Nachhaltigkeit ausgerichtet. Damit erhalten die Anleger Zugang zu ökologisch und gesellschaftlich verantwortungsbewussten weltweiten Anlagen und die Beteiligung an einem breit diversifizierten Portfolio. Die Raiffeisen Pension Invest Fonds stehen in zwei verschiedenen Strategiewerksprägungen zur Verfügung und bieten somit Anlagemöglichkeiten für unterschiedliche Anlegertypen. Alle Anlagen unterliegen einem strengen Auswahlverfahren nach ökologischen, sozialen und ethischen Kriterien durch die unabhängige Rating-Agentur INrate. Zudem werden die Stimmrechte der im Fonds enthaltenen Schweizer Aktien durch Ethos, schweizerische Stiftung für nachhaltige Entwicklung, im Interesse der Anleger aktiv ausgeübt. Durch die Einhaltung der BVV2-Anlagerichtlinien eignen sich die Fonds insbesondere auch für Anlagen im Rahmen der 3. Säule (Vorsorgeplan 3) sowie für institutionelle Anleger.

Weitere Informationen unter: [www.raiffeisen.ch/anlegen](http://www.raiffeisen.ch/anlegen)

**\* responsAbility an der MFC Mikrofinanzkonferenz in Kasachstan**

Das Microfinance Centre (MFC) für Europa und Zentralasien ist ein in Polen ansässiges Netzwerk für Mikrofinanzinstitutionen, Investoren und Entwicklungsorganisationen. Zur jährlich stattfindenden Konferenz werden ab dem 26. Mai 2010 über 500 Teilnehmer erwartet. Die dreitägige Konferenz ist für die Weiterentwicklung der Mikrofinanzindustrie in dieser Region von zentraler Bedeutung. International anerkannte Wirtschaftswissenschaftler und Mikrofinanzexperten thematisieren in Referaten, Workshops und Podiumsdiskussionen wichtige Entwicklungen und Trends. Als einer der Hauptsponsoren gestaltet responsAbility das Konferenzprogramm „Post-Crisis Microfinance: What is the Responsible Way Forward?“ aktiv mit.

Weitere Informationen unter: [www.mfc.org.pl/conference2010/](http://www.mfc.org.pl/conference2010/)

**\* Trendinvest nimmt am „Sustainability-Congress“ vom 27. bis 28. April in Bonn teil**

Auf dem zum fünften Mal in Folge stattfindenden Sustainability-Congress wird die Trendinvest Beratungs GmbH als Aussteller präsent sein und ihre innovativen Kapitalanlageprodukte mit den Schwerpunkten der Investitionen in Erneuerbare Energien, Wasser und Recycling vorstellen. Als erstklassiges Forum und führende Anlaufstelle für Profis im Finanz- und Versicherungssektor bietet der Sustainability-Congress einen idealen Rahmen zum fundierten Austausch zum Thema Nachhaltigkeit.

Weitere Informationen unter: [www.tiv-trendinvest.de](http://www.tiv-trendinvest.de)

**\* Trendinvest unterstützt Trinkwasserinitiative Viva con Agua - Sauberes Wasser für alle!**

Der ehemalige Fußballprofi Benjamin Adrion hat 2005 die Initiative ergriffen und gemeinsam mit der Welthungerhilfe den gemeinnützigen Verein Viva con Agua ins Leben gerufen, um weltweit Menschen in Entwicklungsländern mit sauberem Trinkwasser zu versorgen und die Finanzierung solcher Projekte zu gewährleisten. Mit großem Interesse hat die Trendinvest Beratungs GmbH als Spezialist für Fonds- und Finanzprodukte im Bereich Wasser & Cleantech die sinnvolle und erfolgreiche Arbeit von Viva con Agua verfolgt und ist nun stolz, mit einem langfristig orientierten Engagement die Initiative fördern und zu ihrer Fortentwicklung beitragen zu können.

Weitere Informationen unter: [www.tiv-trendinvest.de](http://www.tiv-trendinvest.de)

**\* Trendinvest: Cleantech-Investments nehmen Fahrt auf**

Nach der anfänglichen Prüfungsphase von verschiedenen Unternehmen werden in Kürze die ersten Zielinvestitionen der TIV Cleantech Finance Genussrechte erfolgen. Anleger können von den nachhaltigen und ertragreichen Projekten aus dem Bereich energetische Biomasseverwertung, Meerwasserentsalzung und Industrieabwasserreinigung profitieren und attraktive Renditen (6 bis 15 % p.a.) erzielen. Durch die Kapitalstreuung in unterschiedliche Segmente kann das maximale Potenzial des langfristigen Wachstumsmarktes Cleantech genutzt werden. Vier Genussrechtstypen mit anlegerfreundlichen Laufzeiten erlauben zudem eine Kapitalanlage zur Portfoliooptimierung nach individuellen Anlageprämissen.

Weitere Informationen unter: [www.tiv-trendinvest.de](http://www.tiv-trendinvest.de)

**Aktuelles aus Wirtschaft, Politik und Verbänden**

**\* Planspiel Börse der Sparkassen-Finanzgruppe integriert erstmals Nachhaltigkeit als Anlagekonzept**

Deutschlands und zugleich auch Europas erfolgreichstes Börsenspiel, das in der 27. Spielrunde im Jahr 2009 laufende Planspiel Börse der Sparkassen, verlieh am 5.3.2010 erstmals einen zusätzlichen Preis für das Schüler- und Studententeam als nachhaltigste Anleger. Der Lehrstuhl Finanzwirtschaft der Universität Stuttgart, Prof. Dr. Henry Schäfer, erstellte und moderierte vertiefende Textbeiträge, ein Web-basiertes Training sowie Diskussionsforen konnten die Teams dazu anregen, sich intensiv mit dem Thema Nachhaltigkeit zu befassen. Für das Jahr 2010 wird das Konzept weiterentwickelt, u.a. durch Aufnahme des Themas „Geld“ der UN Dekade zu Nachhaltigkeit.

Weitere Informationen unter: [www.planspiel-boerse.de](http://www.planspiel-boerse.de)

Für weitere Informationen oder Fragen Prof. Dr. Henry Schäfer, Universität Stuttgart, Betriebswirtschaftliches Institut, Abt. III (Finanzwirtschaft), Telefon: ++49(0)711 685 860 01, [h.schaefer@bwi.uni-stuttgart.de](mailto:h.schaefer@bwi.uni-stuttgart.de), [www.uni-stuttgart.de/finance](http://www.uni-stuttgart.de/finance)

**\* Green Cabinet nimmt Arbeit auf – Schwerpunkt nachhaltigeres Wachstum**

Der neu besetzte Staatssekretärsausschuss für nachhaltige Entwicklung ist am 22. Februar zu seiner ersten Sitzung der neuen Legislaturperiode zusammengekommen. Zu den Aufgaben der Staatssekretäre zählen die Umsetzung der nationalen Nachhaltigkeitsstrategie, deren Überprüfung und Weiterentwicklung. In dem Gremium, auch bekannt als „Green Cabinet“, sind sämtliche Ressorts der Bundesregierung über ihre beamteten Staatssekretäre vertreten. Vorsitzender des Ausschusses ist der Chef des Bundeskanzleramtes, Bundesminister Ronald Pofalla. Er kündigte an, dass die für 2012 geplante Fortschreibung der Nachhaltigkeitsstrategie einen Schwerpunkt auf ein neues Verständnis von Wirtschaftswachstum legen wird. Pofalla begründete das mit den Erfahrungen aus der Wirtschafts- und Finanzmarktkrise.

Weitere Informationen unter: [www.nachhaltigkeitsrat.de/index.php?id=5214](http://www.nachhaltigkeitsrat.de/index.php?id=5214)

**\* Parlamentarischer Beirat für nachhaltige Entwicklung benennt neuen Vorsitzenden**

Andreas Jung wurde vom Parlamentarischen Beirat für nachhaltige Entwicklung im Bundestag zum neuen Vorsitzenden bestimmt. Als seine Stellvertreterin wurde Gabriele Lösekrug-Möller benannt.

Der Beirat hat die Aufgabe, die nationale Nachhaltigkeitsstrategie der Bundesregierung und die europäische Nachhaltigkeitsstrategie zu begleiten. In dieser Funktion soll er Vorschläge zur Fortentwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie unterbreiten und die Bundesregierung bei der Festlegung und Konkretisierung von Zielen, Maßnahmen und Instrumenten beraten. Der Beirat hat zweiundzwanzig ordentliche und zweiundzwanzig stellvertretende Mitglieder.

Im Koalitionsvertrag wurde festgelegt, dass die Bundesregierung dem Parlamentarischen Beirat für Nachhaltige Entwicklung federführend die parlamentarischen Kontrolle der Nachhaltigkeitsstrategie sowie die Nachhaltigkeitsprüfung übertragen will.

Weitere Informationen unter: [www.bundestag.de/bundestag/ausschuesse/gremien/beirat\\_nachhaltigkeit](http://www.bundestag.de/bundestag/ausschuesse/gremien/beirat_nachhaltigkeit)

**\* Abschlussworkshop zur Offenlegung von ESG-Kriterien bei Unternehmen**

Am 25. Februar fand der sechste und finale Workshop über die Offenlegungsverpflichtung von ESG-Kriterien (Ökologisch, Sozial, Governance) europäischer Unternehmen statt. Die Workshops wurden von der Europäischen Kommission durchgeführt und organisiert.

Weitere Informationen und die Ergebnisse zum Abschlussworkshop unter: [http://ec.europa.eu/enterprise/policies/sustainable-business/corporate-social-responsibility/reporting-disclosure/swedish-presidency/files/workshop\\_6/6-final\\_workshop-summary\\_final\\_en.pdf](http://ec.europa.eu/enterprise/policies/sustainable-business/corporate-social-responsibility/reporting-disclosure/swedish-presidency/files/workshop_6/6-final_workshop-summary_final_en.pdf)

Informationen zu den anderen Workshops unter: [http://ec.europa.eu/enterprise/policies/sustainable-business/corporate-social-responsibility/reporting-disclosure/swedish-presidency/index\\_en.htm](http://ec.europa.eu/enterprise/policies/sustainable-business/corporate-social-responsibility/reporting-disclosure/swedish-presidency/index_en.htm)

#### **\* BMU-Etat wächst um 170 Mio. Euro**

Im neuen Haushalt steigt der Etat des Bundesumweltministeriums auf 1,59 Milliarden Euro. Das sind nach Regierungsangaben rd. 170 Millionen Euro mehr als im Haushalt 2009. Damit wachse das Budget des Ressorts um knapp 8 Prozent. Bundesumweltminister Röttgen wertete diese Aufstockung als positives Zeichen für die steigende Bedeutung nachhaltiger Investitionen. Ein "Exzess der Kurzfristigkeit" habe die Finanzkrise ausgelöst, sagte Röttgen in der Haushaltsdebatte im Bundestag. Die ordnende Antwort darauf seien nachhaltige Investitionen. Klimaschutz und Ressourceneffizienz würden zur Modernisierung unserer Wirtschaft beitragen.

Der größten Posten im Etat ist nach Regierungsangaben das Marktanreizprogramm mit 380 Millionen Euro. Für die nationale Klimaschutzinitiative stünden 68 Millionen Euro bereit, für die internationalen Klimaschutzinitiative 120 Millionen. 35 Millionen Euro seien im Etat des Umweltressorts zusätzlich für den Klimaschutz in Entwicklungsländer vorgesehen. Für die Erforschung Erneuerbarer Energien stehen nach Angaben der Bundesregierung 10 Millionen mehr zur Verfügung als im letzten Jahr.

Quelle: [www.iwr.de/news.php?id=15779](http://www.iwr.de/news.php?id=15779)

#### **\* Clean Tech Media Award 2010: Bewerbungsphase eröffnet**

Ausgezeichnet werden Pioniere der Umweltbranche, die ihre Begeisterung für Clean Tech in die Tat umgesetzt haben und mit Innovationskraft daran arbeiten, diesen Technologien zu mehr Bekanntheit zu verhelfen. Ebenso werden Prominente, Medien- und Kulturschaffende geehrt, die durch ihr Engagement zu Botschaftern eines ökologischen Lebensstils geworden sind und so Popularität und Akzeptanz nachhaltiger Technologien fördern.

Ab sofort sind die Pioniere der Umwelttechnologien wieder aufgerufen, bis zum 15. Mai ihre Bewerbungen einzureichen. In fünf Kategorien können Projekte, Unternehmen oder Einzelpersonen mit ihren innovativen Konzepten und / oder erprobten Umwelttechnologien, die prädestiniert sind, Botschafter für Clean Tech zu sein, in den Wettbewerb treten.

Weitere Informationen unter: [www.cleantech-award.de](http://www.cleantech-award.de)

#### **\* Energieverbrauch wegen Wirtschaftskrise rapide gefallen**

In Deutschland wurde im vergangenen Jahr so wenig Energie verbraucht wie zuletzt Anfang der 1970-er Jahre. Damit fielen auch die CO<sub>2</sub>-Emissionen 2009 stärker als je zuvor seit Bestehen der Bundesrepublik. Das geht aus neuen Berechnungen der Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen (AGEB) und des Umweltbundesamtes (UBA) hervor. Mit Anstrengungen für mehr Energieeffizienz und für Klimaschutz hat der Rückgang allerdings nur wenig zu tun. Ursache der beiden Trends sind die Finanz- und Wirtschaftskrise und deren Wirkung auf die Energienachfrage. Die deutsche Wirtschaftsleistung brach 2009 um fünf Prozent gegenüber dem Vorjahr ein, die Energienachfrage sogar um sechs Prozent. Energie- und Umweltexperten warnen die Bundesregierung davor, sich in falscher Sicherheit zu wähnen. Mit einem Konjunkturaufschwung könnten Energieverbrauch und CO<sub>2</sub>-Emissionen schnell wieder ansteigen.

Quelle: [www.nachhaltigkeitsrat.de/index.php?id=5248](http://www.nachhaltigkeitsrat.de/index.php?id=5248)

#### **\* Bundesregierung startet Online-Umfrage zur Anpassung an den Klimawandel in Deutschland**

Die Bundesregierung hat 2008 die Deutsche Anpassungsstrategie an den Klimawandel (DAS) beschlossen. Darin werden die erwarteten Klimaänderungen für Deutschland und der Handlungsrahmen in der Anpassung beschrieben. Um die DAS umzusetzen und weiterzuentwickeln, wird die Bundesregierung als nächsten Schritt bis zum Frühjahr 2011 gemeinsam mit den Ländern einen Aktionsplan Anpassung erarbeiten. Dialog und Beteiligung liegen der Bundesregierung sehr am Herzen – Ihre Einschätzungen und Ideen sind für die weiteren Schritte wichtig!

Mit der Online-Umfrage zur Klimaanpassung haben Sie die Möglichkeit, der Bundesregierung Ihre Einschätzung zum Thema mitzuteilen. Sie haben die Möglichkeit, den Fragebogen noch bis zum 30. April 2010 auszufüllen. Sie benötigen für die Beantwortung etwa 15 Minuten.

Weiter Informationen und die Online-Umfrage unter: [www.umfrage.anpassung.net](http://www.umfrage.anpassung.net)

## Veröffentlichungen und Literatur

### \* Nachhaltige Anlagen erneut auf starkem Wachstumskurs – Verluste durch Finanzkrise mehr als wettgemacht

Der schweizerische Markt für nachhaltige Anlagen hat dank starkem Wachstum im Jahr 2009 ein neues historisches Volumen-Hoch von CHF 34.1 Milliarden erreicht und damit alle während der Finanzkrise eingesteckten Verluste wieder wettgemacht. Investitionen in nachhaltige Kollektivanlagen (Fonds, Investmentgesellschaften, Anlagestiftungen) nahmen um 54% zu, im Vergleich zu einem Wachstum von rund 12%(1) des schweizerischen Fondsanbietermarktes. Die diesen Zahlen zu Grunde liegende Markterhebung wird jährlich von der Investment-Beratungsfirma onValues durchgeführt und von einem Beirat bestehend aus Vertretern von Bank Sarasin, Bank Vontobel, Ethos, Forum Nachhaltige Geldanlagen, INrate, Kaiser Ritter Partner, SAM, Swisscanto, UBS und Zürcher Kantonalbank begleitet.

Weitere Informationen unter: [www.onvalues.ch](http://www.onvalues.ch), Dr. Ivo Knoepfel, Tel. +41 43 344 94 93, [knoepfel@onvalues.ch](mailto:knoepfel@onvalues.ch)

### oekom CR Review 2010: Nachhaltigkeitsmanagement steuert stabil durch die Krise

Die Studie „oekom Corporate Responsibility Review 2010“, die oekom research im März 2010 veröffentlicht hat, dokumentiert zentrale Entwicklungen bei den nachhaltigen Kapitalanlagen und im unternehmerischen Nachhaltigkeitsmanagement. Dabei werden verschiedene Themenbereiche betrachtet, u. a. die Qualität der Nachhaltigkeitsberichterstattung, die Verbreitung von Verstößen bei Korruption und Kartellrecht sowie das Engagement der Unternehmen in den Bereichen Klimaschutz, Biodiversität, Energie und Wasser. Kernergebnis der Studie: Die Finanz- und Wirtschaftskrise hinterlässt, von wenigen Einzelfällen abgesehen, keine Einschnitte im Corporate Responsibility (CR)-Management von Unternehmen. Im Gegenteil: Nachhaltigkeit wird in den Unternehmen vermehrt als Beitrag zur Stabilisierung und Sicherung der Zukunftsfähigkeit angesehen.

Die Studie steht zum Download bereit unter: [www.oekom-research.com/homepage/german/oekom\\_CR\\_Review\\_2010.pdf](http://www.oekom-research.com/homepage/german/oekom_CR_Review_2010.pdf) Kontakt: Ines Markmiller, oekom research, Tel: +49/(0)89/544184-60, E-Mail: [markmiller@oekomresearch.com](mailto:markmiller@oekomresearch.com)

### \* oekom research: Nachhaltigkeit in der Health Care Equipment & Supplies Branche

In der aktuellen Analyse von elf börsennotierten Unternehmen der Medizintechnikbranche kommt oekom research zu folgender Bewertung: Auf einer Notenskala von A+ (Bestnote) bis D- führt Coloplast aus Dänemark mit der Note B-, gefolgt von Baxter International aus den USA mit der Note C+. Platz drei nimmt mit der Note C das amerikanische Unternehmen Becton, Dickinson & Company ein.

Der englischsprachige „oekom Industry Report Health Care Equipment & Supplies“ legt die Ergebnisse aller analysierten Unternehmen offen und ermöglicht damit aktuelle und umfassende Einblicke in die Aktivitäten der Branche. Er ist bei oekom research zum Preis von 2.990 Euro erhältlich. Eine kostenfreie Zusammenfassung liegt ebenfalls vor.

Kontakt: Ines Markmiller, oekom research, Tel: +49/(0)89/544184-60, E-Mail: [markmiller@oekom-research.com](mailto:markmiller@oekom-research.com)

### \* Vontobel publiziert Studie zu nachhaltigem Investieren in Asien

Eine im Februar publizierte Studie von Vontobel beleuchtet Chancen und Risiken von nachhaltigen Investments in Asien. Der Report zeigt wichtige Rahmenbedingungen auf, beleuchtet kulturelle, wirtschaftliche und politische Unterschiede und leitet Qualitätsanforderungen für nachhaltige Anlagen in Asien ab. Ein Überblick zum heutigen und zukünftigen Markt nachhaltiger Anlagen in Asien zeigt ein eindruckliches Wachstumspotential auf.

Der Report kann unter: [www.vontobel.com/de/about\\_vontobel/sustainability/publications](http://www.vontobel.com/de/about_vontobel/sustainability/publications) eingesehen werden.

### Studie: "Nachhaltige Geldanlagen für Nonprofit-Organisationen" – Mission doppelt erfüllt

Nachhaltige Geldanlagen bieten Nonprofit-Organisationen, wie Stiftungen und Vereinen, die Möglichkeit, ihren Organisationszweck nicht nur finanziell, sondern zusätzlich auch durch die Art der Geldanlage zu fördern. Zu diesem Ergebnis kommt die Studie "Nachhaltige Geldanlagen für Nonprofit-Organisationen",

die ein Forscherteam am Lehrstuhl für Finanzwirtschaft der Universität Stuttgart unter Leitung von Prof. Henry Schäfer durchführte.

Die Stiftungen können dabei den individuellen Grad an nachhaltiger Ausrichtung ihrer Geldanlage selbst bestimmen. Die Bandbreite, die die Stuttgarter Finanzwissenschaftler in der Studie identifiziert haben, reicht von Anlageformen, die in erster Linie die ökonomische Nachhaltigkeit fördern (NH1-Prinzip), und Anlageformen, die im Einklang mit den Stiftungszielen stehen und somit Widersprüche zum Stiftungszweck vermeiden (NH2-Prinzip), über den Einsatz des sonst "brachliegenden" Stiftungskapitals unter Nachhaltigkeitsgesichtspunkten (NH3-Prinzip) bis hin zur vollständigen Erfüllung des Stiftungszwecks durch nachhaltige Geldanlagen (NH4-Prinzip).

Für weitere Informationen oder Fragen Prof. Dr. Henry Schäfer, Universität Stuttgart, Betriebswirtschaftliches Institut, Abt. III (Finanzwirtschaft), Telefon: ++49(0)711 685 860 01, [h.schaefer@bwi.uni-stuttgart.de](mailto:h.schaefer@bwi.uni-stuttgart.de), [www.uni-stuttgart.de/finance](http://www.uni-stuttgart.de/finance)

**\* RNE drängt Bundesregierung zu nachhaltigerem Konsum**

Ohne nachhaltigen Konsum keine nachhaltige Entwicklung – diese Überzeugung vertritt der Rat für Nachhaltige Entwicklung (RNE) in seiner jüngsten, jetzt als Broschüre bestellbaren Empfehlung „Konsum und Nachhaltigkeit“. Bisher, so die Analyse der Nachhaltigkeitsberater der Bundesregierung, „denken wir bei ‚Konsum‘ ausschließlich an ‚Verbrauch‘. Und Verbraucherpolitik belohnt Verbrauch.“ Dieses Verständnis greife aber viel zu kurz und werde angesichts immenser ökologischer, wirtschaftlicher und sozialer Krisen zum Risiko. Der Rat hält einen nachhaltigeren Konsum für machbar, sofern Politik, Wirtschaft, Bürgerinnen und Bürger überholte Konsum-Leitbilder hinter sich lassen. In seiner neuen Publikation bietet er einen Kompass zur Neuorientierung auf nachhaltiges Wirtschaften und gibt konkrete Handlungsempfehlungen.

Weitere Informationen unter: [www.nachhaltigkeitsrat.de/index.php?id=5225](http://www.nachhaltigkeitsrat.de/index.php?id=5225)

**\* Erfolgsstory Wind Energy Market – Renommiertes Jahrbuch der Windenergie feiert 20-jähriges Jubiläum**

Eine hervorragende Übersicht der Markt- und Technikentwicklung für die Windenergie-Hochburg Deutschland bietet das neue Jahrbuch des Bundesverbandes WindEnergie, die BWE-Marktübersicht 2010. Die Publikation feiert in diesem Jahr sein 20-jähriges Jubiläum. „Mit unserer Marktübersicht haben wir den Aufbau der Windenergie seit der ersten Ausgabe im Jahr 1989 nachdrücklich begleitet“, erklärt Hermann Albers, Präsident des Bundesverbandes WindEnergie. „Das Jahrbuch ist mittlerweile eine feste Institution für die gesamte Branche.“ Im Blickpunkt der Jubiläumsausgabe stehen der weitere Ausbau der Windenergie im Binnenland, die Perspektiven der Offshore-Windkraft und der wachsende Markt der Kleinwindenergie sowie der WEA-Service für bestehende Anlagen.

Weitere Informationen unter: [www.wind-energie.de/de/shop/bwe-marktuebersicht/marktuebersicht-2010/](http://www.wind-energie.de/de/shop/bwe-marktuebersicht/marktuebersicht-2010/)

**\* Studie von risklab zeigt positive Auswirkungen von Nachhaltigkeit bei Kapitalanlagen**

Risklab ist eine Tochtergesellschaft von Allianz Global Investors, welche den Wertbeitrag von SRI- bzw. ESG-Investmentansätzen im Portfoliokontext unterstreicht. In ihrer Studie führen die Experten von risklab den Beweis, dass die Berücksichtigung von ESG-Faktoren das Risiko eines Portfolios bei gleich bleibender Ertragserwartung deutlich reduzieren oder die Erträge bei gleich bleibendem Portfoliorisiko steigern kann. Die Untersuchung über einen langen Anlagehorizont von 20 Jahren zeigt, dass durch die Berücksichtigung von ESG-Kriterien das so genannte Tail-Risiko von Aktieninvestments und damit mittelbar des Gesamtportfolios deutlich beeinflusst werden kann. Dieser Einfluss steigt mit dem gesamten Risiko bzw. dem Aktienanteil eines Portfolios.

Weitere Informationen unter: [www.risklab.com/Dokumente/Aufsaeetze/HoerterEtAl\[10\]-ESGRiskFactorsInAPortfolioContext.pdf](http://www.risklab.com/Dokumente/Aufsaeetze/HoerterEtAl[10]-ESGRiskFactorsInAPortfolioContext.pdf)

**\* Valentin Crastan – Weltweite Energiewirtschaft und Klimaschutz 2009**

Dieser Bericht stellt die wesentlichen Indikatoren, die für die Beurteilung der klimatischen Entwicklung maßgeblich sind, zusammen und kommentiert sie. Dabei werden Daten für alle Kontinente und die wesentlichen Länder dargestellt. Damit ist die Hoffnung verbunden, dass die kritische Auseinandersetzung mit der eigenen und der weltweiten Energiewirtschaft Diskussionen auslöst und zu Einsichten führt, die

trotz verschiedenen und z.T. widersprechenden Interessen eine Annäherung der Standpunkte in Sachen Klimaschutz ermöglichen.

Im Anhang sind energiewirtschaftliche Grundlagen, eine Analyse der weltweiten Energiewirtschaft und der damit zusammenhängenden je nach Land und Sektor (Elektrizität, Treibstoffe, Wärmebedarf usw.) unterschiedlichen CO<sub>2</sub>-Emissionen zusammengestellt. ISBN 978-3-642-10786-3

**\* Jonas Fricker/Evelyn Kägi/Markus Kunz - Nachhaltigkeitsorientierte Führung von Gemeinden**

Nachhaltigkeit ist in aller Munde und auch immer mehr Schweizer Städte und Dörfer richten sich danach aus. Der vorliegende Leitfaden gibt einen Überblick über den aktuellen Stand der Praxis und zeigt auf, wie sich eine Gemeinde zielstrebig auf den Weg der nachhaltigen Entwicklung machen kann. Er stellt ein Modell für die nachhaltigkeitsorientierte Gemeindeführung (NOGF) vor, das bewusst auf vorhandenen Strukturen aufbaut. Hinweise auf Erfolgsfaktoren und Stolpersteine helfen bei der effizienten Umsetzung der Nachhaltigkeitsorientierung. Mit vielen praktischen Beispielen und Anregungen aus Pilotgemeinden präsentiert dieses Buch aber vor allem Möglichkeiten und Ideen und will dazu motivieren, einen ersten Schritt in Richtung Nachhaltigkeit zu tun. Denn: "Nachhaltigkeit ist nicht gratis zu haben aber eine lohnende Investition."

Dieser Leitfaden ist ein Ergebnis des Forschungsprojekts "NOGF Nachhaltigkeitsorientierte Gemeindeführung" unter der Leitung des Instituts für Nachhaltige Entwicklung der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften ZHAW. Die Arbeit entstand unter Mitwirkung der ETH Zürich (IED), der Hochschule Luzern (IBR), der Stiftung Ökopolis Schweiz, der Städte Baden, Illnau-Effretikon und Winterthur und der Gemeinden Lengnau AG und Wiesendangen. ISBN: 978-3-7253-0942-9

**\* Susan Levermann – Der entspannte Weg zum Reichtum**

Viele Jahre managte Susan Levermann große Fonds von bis zu 1,7 Milliarden Euro - und das mit überragendem Erfolg, in Bullen- wie in Bärenmärkten. Jetzt gibt sie ihr Wissen weiter, allgemeinverständlich und für jeden anwendbar. Die Börse ist keine Einbahnstraße: Wer sich von Gerüchten, vermeintlich todsicheren Tipps, von Gier und Angst leiten lässt, wird mit Sicherheit Geld verlieren. Wer dagegen systematisch, Schritt für Schritt und nach klaren Kriterien die richtigen Aktien auswählt, wird überdurchschnittliche Renditen einfahren. So einfach ist das.

Susan Levermann zeigt, wie es geht: Aktien werden nach einem verständlichen und nachvollziehbaren Punktesystem bewertet - nur die besten werden gekauft und regelmäßig überprüft. Besonders praktisch: Alle Daten, die man dafür braucht, sind im Internet für jeden kostenlos zugänglich. Doch Geld allein ist nicht alles: Und so zeigt die Autorin, wie sich Börsenerfolg und ethisches Handeln miteinander verbinden lassen und wie jeder für sich persönlich das richtige Verhältnis zwischen Geld und Glück findet. ISBN 978-3-446-42252-0

**\* Stephan Rotthaus – Erfolgreich investieren in grüne Geldanlagen**

Ethisch-ökologische Geldanlagen liegen im Trend. Und das nicht nur, weil das Interesse an den Themen Umwelt und Nachhaltigkeit in den letzten Jahren gestiegen ist. Durch die Finanzkrise noch einmal zusätzlich forciert, möchten viele Menschen wissen, was genau mit ihrem angelegten Geld passiert und wem sie es anvertrauen. Und sie möchten ihr Geld in Projekte angelegt wissen, mit denen sie sich identifizieren können. Und nicht etwa in die Abholzung des Regenwaldes oder die Waffenproduktion investieren.

Stephan Rotthaus bietet in seinem Buch einen informativen Einstieg in das Thema und einen umfassenden Überblick über die Möglichkeiten, Geld fair und gewinnbringend anzulegen. Er informiert über alle wichtigen Finanzprodukte vom Girokonto bis zur Altersvorsorge; erläutert verschiedene Anlagestrategien für den persönlichen Vermögensaufbau; stellt mit Aktien und Fonds, Banken und Versicherungen die wichtigsten Anbieter vor; präsentiert die interessantesten Trendbranchen; und zeigt, woran man schwarze Schafe und dubiose Angebote innerhalb der Branche erkennt. ISBN 978-3-593-38578-5

**\* Jan Scharlau - SOCIALLY RESPONSIBLE INVESTMENT. Die deutschen und europarechtlichen Rahmenbedingungen**

Die gegenwärtige Corporate Social Responsibility-Debatte über die ethische, soziale und ökologische Bedeutung und Verantwortung von Unternehmen wird maßgeblich bestimmt durch zwei Leitideen - nachhaltige Entwicklung und Shareholder Value. Ein Konzept, das beide Leitideen beinhaltet ist Socially Responsible Investment. Wie Socially Responsible Investment funktioniert, wie es rechtlich einzuordnen

ist und welche Vorschriften den Rahmen bilden, der Socially Responsible Investment ermöglicht und begrenzt, wird in diesem Werk ausführlich erläutert.

Die Dissertation wurde mit dem VBKI-Europapreis 2010 ausgezeichnet. ISBN 978-3-89949-647-5

## Stellenangebote und Weiterbildung

### \* Fernlehrgang ecoanlageberater: nächster Kurs

Schnell ausgebucht waren die beiden Kurse die die ECOeffekt im 1. Halbjahr 2010 anbietet. Einige freie Plätze gibt es dagegen noch für den Kurs, der am 18. September beginnt und Mitte Dezember endet. Als zertifizierte/r „Fachberater/in für nachhaltiges Investment“ erschließen sich die Absolventen ein Geschäftsfeld mit Zukunft und schärfen ihr Profil gegenüber ihren Mitbewerbern. Der Fernlehrgang ist staatlich zugelassen (ZFU) und von der UNESCO ausgezeichnet.

Mehr Informationen und Anmeldeunterlagen sind zu finden unter: [www.eco-anlageberater.de](http://www.eco-anlageberater.de) oder direkt bei der ECOeffekt GmbH, 0231 / 47 73 59 65, [info@ecoeffekt.de](mailto:info@ecoeffekt.de).

### \* WestLB sucht Praktikanten

Die WestLB AG in Düsseldorf schreibt zwei Praktika im Bereich Nachhaltigkeitsmanagement aus. Die Praktika richten sich an Studierende, die ihre Kenntnisse zum Thema nachhaltiger Entwicklung mit den Anforderungen moderner Managementsysteme an Prozesse, Workflows und Technik verknüpfen möchten. Die Stellen sind im zweiten oder dritten Quartal 2010 zu besetzen.

Details zu den Ausschreibungen gibt der folgende Link: [www.westlb.de/cms/sitecontent/westlb/westlb\\_de/de/wlb/jobforum/studenten/jobfinder.standard.gid-N2FkNDZmMzU4OWFmYTYmWWM3N2Q2N2Q0YmU1NmI0OGU.html](http://www.westlb.de/cms/sitecontent/westlb/westlb_de/de/wlb/jobforum/studenten/jobfinder.standard.gid-N2FkNDZmMzU4OWFmYTYmWWM3N2Q2N2Q0YmU1NmI0OGU.html)

## Veranstaltungshinweise

31. März 2010, Frankfurt am Main <b>Eco Cities</b>	Informationen unter: <a href="http://www.agrion.org">www.agrion.org</a>
13. bis 14. April 2010, D-Stuttgart <b>Deutsches CSR-Forum</b>	Informationen unter: <a href="http://envi-comm.org/2009/forum000.html">envi-comm.org/2009/forum000.html</a>
14. April 2010, D-Frankfurt am Main & F-Paris <b>Die Biokraftstoffe der zweiten und dritten Generation</b>	Informationen unter: <a href="http://www.agrion.org">www.agrion.org</a>
14. bis 17. April 2010, D-Zeulenroda <b>„3. Arena für Nachhaltigkeit“: Die Zukunfts-Konferenz für Mittelstand und Familienunternehmen</b>	Programm und Informationen unter: <a href="http://www.nachhaltigkeitsarena.de">www.nachhaltigkeitsarena.de</a>
15. April 2010, D-Berlin <b>Podiumsdiskussion Nachhaltig aus der Krise</b>	Informationen unter: <a href="http://www.boell.de">www.boell.de</a>
21. April 2010, D-Frankfurt am Main <b>Return on Investment für Nachhaltige Entwicklung</b>	Informationen unter: <a href="http://www.agrion.org">www.agrion.org</a>
23. bis 25. April 2010, D-Stuttgart <b>Invest – Die Messe für institutionelle und private Anleger</b>	Informationen unter: <a href="mailto:Office@forum-ng.de">Office@forum-ng.de</a> und <a href="http://www.messe-stuttgart.de">www.messe-stuttgart.de</a>

27. bis 28. April 2010, D-Bonn <b>Sustainability Congress</b>	Informationen unter: <a href="http://www.sustainability-congress.de">www.sustainability-congress.de</a>
28. April 2010, D-Frankfurt am Main <b>Strategien im Bereich Erneuerbare Energien für traditionelle Energieerzeuger</b>	Informationen unter: <a href="http://www.agrion.org">www.agrion.org</a>
28. April 2010, GB-London <b>Retail, Finance and the Future of Food</b>	Informationen unter: <a href="http://www.future-of-food.com">www.future-of-food.com</a>
29. April 2010, D-Stuttgart <b>LBBW-AM Nachhaltigkeitskonferenz</b>	Informationen unter: <a href="http://www.lbbw-am.de">www.lbbw-am.de</a>
29. April 2010, D-Frankfurt am Main <b>After-Work-Kurzvorträge: Amerikanisch/kanadische SRI-Unternehmen</b>	Informationen unter: <a href="http://www.dr-reuter.eu/de/veranstaltungen.html">www.dr-reuter.eu/de/veranstaltungen.html</a>
6. Mai 2010, D-Frankfurt am Main <b>Nachwachsende Rohstoffe und pflanzliche Chemie</b>	Informationen unter: <a href="http://www.agrion.org">www.agrion.org</a>
6. bis 7. Mai 2010, D-Düsseldorf <b>Ökofinanz-21 FrühjahrsWorkshop</b>	Informationen unter: <a href="mailto:info@oekofinanz-21.de">info@oekofinanz-21.de</a>
11. Mai 2010, D-Frankfurt am Main <b>Strategien beim Energieeinkauf</b>	Informationen unter: <a href="http://www.agrion.org">www.agrion.org</a>
19. Mai 2010, D-Frankfurt am Main <b>Nachhaltigkeit in der Post-Merger-Integration</b>	Informationen unter: <a href="http://www.agrion.org">www.agrion.org</a>
26. Mai 2010, Kasachstan <b>MFC Mikrofinanzkonferenz</b>	Informationen unter: <a href="http://www.mfc.org.pl/conference2010">www.mfc.org.pl/conference2010</a>
27. Mai 2010, D-Frankfurt am Main <b>Cleantech Now: Unternehmer, Technologien, Investitionschancen, Exit-Strategien</b>	Informationen unter: <a href="http://www.agrion.org">www.agrion.org</a>
28. bis 29. Mai 2010, D-Berlin <b>Die Große Transformation - Greening the Economy</b>	Informationen unter: <a href="http://www.boell.de">www.boell.de</a>
2. Juni 2010, D-Frankfurt am Main <b>Die Situation der globalen Finanzmärkte</b>	Informationen unter: <a href="http://www.agrion.org">www.agrion.org</a>
10. bis 13. Juni 2010, D-Bad Kissingen <b>Kongress 2010, Die Kunst des Wirtschaftens</b>	Informationen unter: <a href="http://www.kongress.heiligenfeld.de">www.kongress.heiligenfeld.de</a>
12. Juni 2010, D-München <b>Grünes Geld München</b>	Informationen unter: <a href="http://www.gruenes-geld.de">www.gruenes-geld.de</a>
15. Juni 2010, D-Frankfurt am Main <b>Recycling: Abfall oder Wertstoff?</b>	Informationen unter: <a href="http://www.agrion.org">www.agrion.org</a>

<p>20. bis 25. Juni 2010, D-Ostritz  <b>Nachhaltige Kapitalanlagen – Neue Chancen nach der Finanzkrise?“</b></p>	<p>Informationen unter: <a href="http://www.dbu.de">www.dbu.de</a></p>
<p>22. Juni 2010, D-Frankfurt am Main  <b>Verankerung von Nachhaltigkeit in verschiedenen Unternehmensabteilungen</b></p>	<p>Informationen unter: <a href="http://www.agrion.org">www.agrion.org</a></p>
<p>23. Juni 2010, D-Frankfurt am Main  <b>Bedeutung der Erneuerbaren Energien das Aus für die Atomwirtschaft?</b></p>	<p>Informationen unter: <a href="http://www.agrion.org">www.agrion.org</a></p>
<p>25. Juni 2010, D-Osnabrück  <b>Nachhaltigkeitsratings und Nachhaltigkeitsmanagement – Aktuelle Forschungsergebnisse und innovative Praxisansätze</b></p>	<p>Informationen unter: <a href="http://www.argus-responsibility.de">www.argus-responsibility.de</a></p>
<p>30. Juni 2010, D-Frankfurt am Main  <b>Nachhaltigkeit in Handelskonzernen</b></p>	<p>Informationen unter: <a href="http://www.agrion.org">www.agrion.org</a></p>

## Impressum

Forum Nachhaltige Geldanlagen e.V.  
Rauchstraße 11  
10787 Berlin  
Tel. +49-30-26 47 05 44  
Email: Office@forum-ng.de

Vorstandsvorsitzender: Volker Weber

Stellvertretene Vorsitzende: Sabine Döbeli, Wolfgang Pinner, Walter Kahlenborn

Vorstandsmitglieder: Bernhard Engl, Robert Hassler, Olaf Köster, Stefan Peller, Sabine Pex, Dr. Ingeborg Schumacher-Hummel, Frank Wettlauffer, Dr. Helge Wulsdorf

Vereinsregister: Frankfurt/Main 12134

Die Redaktion des FNG-Newsletters freut sich über Ihr Feedback und behält sich Kürzungen eingereicherter Texte vor!



nachhaltige Geldanlagen

**\* Forum Nachhaltige Geldanlagen – der Fachverband für Nachhaltige Geldanlagen in Deutschland, Österreich und der Schweiz**

Das Forum Nachhaltige Geldanlagen e.V. repräsentiert über 100 Mitglieder aus dem deutschsprachigen Raum, die sich für mehr Nachhaltigkeit in der Finanzwirtschaft einsetzen. Dazu zählen u.a. Finanzberater, Banken, Rating-Agenturen und wissenschaftliche Einrichtungen. Das Forum Nachhaltige Geldanlagen (FNG) fördert den Dialog und Informationsaustausch zwischen Wirtschaft, Wissenschaft und Politik und setzt sich seit 2001 für verbesserte rechtliche und politische Rahmenbedingungen für nachhaltige Investments ein. Das FNG vergibt das Transparenzlogo für nachhaltige Publikumsfonds und ist Gründungsmitglied des europäischen Dachverbandes Eurosif (European Sustainable Investment Forum).